

Wohnungen für den schmalen Geldbeutel

Lüneburg. Der Lüneburger Wohnungsmarkt ist bekanntlich extrem angespannt, gerade preisgünstige Wohnungen sind rar gesät. Für Nachschub in diesem Segment sorgt seit Jahrzehnten die Lüwobau. 50 Wohnungen werden von der Gesellschaft im Jahresdurchschnitt errichtet.

Anfang 2019 jedoch habe die Lüwobau zwei Bauvorhaben auf Eis legen müssen, verdeutlicht die Geschäftsführerin Heiderose Schäfke. Die Verabschiedung der neuen Förderrichtlinien des Landes Niedersachsen habe auf sich warten lassen. Statt im Februar, trat sie im Juli in Kraft. Dadurch verzögerte sich unter anderem der Baustart des dreigeschossigen Mehrfamilienhauses in der Lüneburger Straße in Reppenstedt, wo im September der erste Spatenstich erfolgte. Kaum vier Wochen später stand nun ein weiterer Spatenstich an: Im

Hanseviertel Ost entstehen an der Carl-Gottlieb-Scharff-Straße 36 neue Wohnungen.

Nach dem Vorbild des Wohngebäudes an der Elisabeth-Maske-Straße im nördlichen Speicherquartier werden auch hier Wohnungen im niedrigen Mietpreissegment entstehen, kündigt die Lüwobau in einer Pressemitteilung an. 30 Wohnungen werden mit NBank-Mitteln gefördert und bieten mit 40 bis 60 Quadratmetern Platz für ein bis zwei Personen, die über einen Wohnberechtigungsschein (WBS) verfügen. Die Erstmiete werde 6,10 Euro pro Quadratmeter kalt betragen. Sechs weitere Wohnungen mit 42 bis 75 Quadratmetern entstehen im Staffelgeschoss. Sie sollen frei – also ohne WBS – vermietet werden. Die ersten Mieter können voraussichtlich Anfang 2021 einziehen. lz